



Wie weit sind Orte in Film und Realität wirklich voneinander entfernt?

Beispiel: Filmkulisse von „Der König von Sankt Pauli“

Auf diesem Foto sieht man die Kulissen, wie sie im Film sichtbar sind.





Wie weit sind Orte in Film und Realität wirklich voneinander entfernt?

Beispiel: Filmkulisse von „Der König von Sankt Pauli“

Die Häuser sind flach und aus Gips und Holz konstruiert.

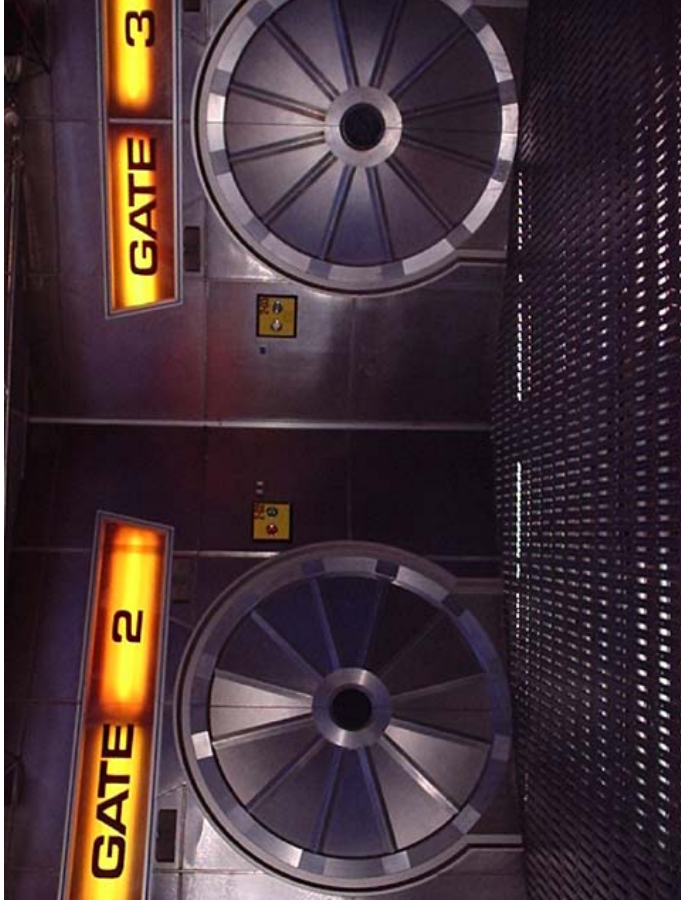
Eine kleine Erklärung geben uns die **Fenster** der Gebäude:

Ist euch mal aufgefallen, dass die Vorhänge der Häuser zu sind? So kann man nicht sehen, dass sich hinter der Scheibe nur eine Wand befindet.





Enemy Mine – Geliebter Feind



Was man auf diesen Fotos nicht direkt erkennt ist, dass der Boden der Raumstation eigentlich aus glatt gewalzten Waschmaschinentrommeln besteht. Und auch das restliche Material für die Wände und Türen lässt sich ganz einfach im Baumarkt erwerben.



Die unendliche Geschichte

Der fliegende **Drache Fuchur** war eine der ersten Filmfiguren, bei welchen die Bluebox (ein Verfahren, um getrennt Vorder- und Hintergrund aufzunehmen) angewendet wurde.

Nur so konnte er im Film scheinbar fliegen.





Die unendliche Geschichte

Die Figur des **Steinbeissers** ist auch nicht so groß wie sie im Film erscheint.

Verschiedene Modelle des Fantasiewesens, aus diversen Kameraperspektiven gefilmt, verleihen diesem erst beim Zusammenschnitt der Sequenzen seine endgültige Grösse.



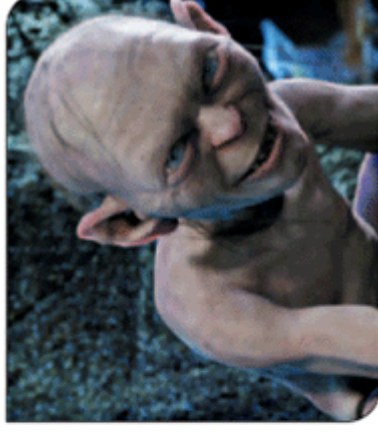
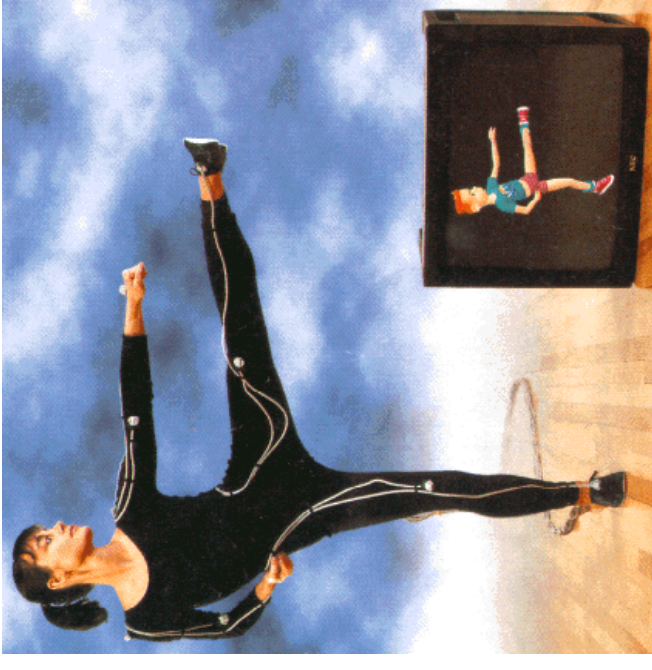


Zauberwesen

Damit **animierte Fantasiewesen** möglichst realistische Bewegungsabläufe haben, lässt man die Bewegungen von echten Menschen ausführen und zeichnet die Bewegungsdaten am Computer auf.

Dazu werden am Körper und Gesicht des Menschen **Markierungspunkte** angebracht, welche später verwendet werden, um dem künstlichen Wesen die gleichen Bewegungsabläufe zu verleihen.

Für die Ganzkörperbewegungen ziehen die Darsteller **hautenge, meist schwarze Kostüme** an, die mit Marken versehen sind. Die Aufnahmen geschehen vor schwarzem Hintergrund, sodass die hellen Markierungspunkte leichter zu erfassen sind.





Kann Harry Potter wirklich mit seinem Besen fliegen?

Harry Potter sitzt auf einem **blauen Stil**, auf dem der Besen verankert ist.

Die Darsteller in Harry Potter saßen für die Flugszenen natürlich nicht auf fliegenden Besen. Sie saßen vielmehr in einem speziellen Studio (Grün oder Blau) und wurden auf einer Drehwippe herumgewirbelt. Die digital ausgestanzten Aufnahmen wurden dann am Computer bearbeitet und mit Vorder- und Hintergründen oder anderen fliegenden Zauberern, die extra gefilmt wurden, kombiniert.





Das Beispiel James Bond

Gewisse Dinge, die in Filmen gezeigt und eigentlich die Realität widerspiegeln sollen, **funktionieren in Wahrheit nicht!**

Bei einem Autoüberschlag gibt es verschiedene Varianten, wie oder wie oft sich das Auto überschlägt. Es kommt darauf an, wie das Gewicht im Auto verteilt ist. Um die Stunts so aussehen zu lassen wie im Film, muss man die Autos umbauen: Mit einem normalen Auto sind diese Effekte nicht möglich.





Das Beispiel James Bond

Beim Untersuchen einer Magnetuhr, die im Film magnetische Superkräfte zu haben scheint, stellt sich heraus, dass auch dieser Trick in der Realität nicht möglich ist: Wenn der Magnet, die im Film dargestellten Kräfte hätte, entwickelte er auch so viel Hitze, dass man als Träger der Uhr verbrennen würde.





Stunttechnik

Wenn in Filmen Unfälle geschehen oder Menschen von Häusern springen, kann man solche Szenen natürlich nicht von Schauspielern selber spielen lassen; dies ist viel zu gefährlich.

Sie werden dann durch ausgebildete Stuntmänner oder -frauen ersetzt.

Bei Fahrzeugstunts, die selbst für den Stuntman zu gefährlich sind, werden ferngesteuerte oder computergesteuerte Fahrzeuge verwendet.

